



Der Bodenbelagshersteller aus Schönau bei Heidelberg feierte kürzlich sein 50-jähriges Jubiläum – die Wurzeln liegen bei Korkbelägen.

KWG Strapazierfähige Beläge aus natürlichen Rohstoffen

Der baden-württembergische Bodenbelagshersteller KWG setzt weiter auf sein Konzept der Naturböden. Das Familienunternehmen aus Schönau bei Heidelberg fokussierte in München auf seinen Designboden Madeira: Die Basis für diesen sehr strapazierfähigen Belag sind 100 % natürliche Rohstoffe wie Holz, Kork, Rapsöl, Kautschuk und andere Naturfasern. „Die Oberfläche ist digital bedruckt, die Druckqualität ist fantastisch“, sagte der Geschäftsführer Vertrieb & Marketing, Thomas Biebusch.

2018 stieg KWG in das Geschäft mit Naturböden ein: „Es hat sich seitdem sehr gut entwickelt.“ Die Madeira-Kollektion wurde in zwölf Dekoren aufgelegt – neun Holz- und drei Steinoptiken. Der Belag ist wasserfest und dimensionsstabil. „Zudem besteht die Möglichkeit, ihn raumübergreifend zu verlegen“, erklärte Biebusch. KWG feierte 2022 sein 50-jähriges Jubiläum. Geleitet wird das Unternehmen mit 47 Mitarbeitern



Die Geschäftsführende Gesellschafterin Katrin Gärtner-Tison und der Geschäftsführer Vertrieb & Marketing, Thomas Biebusch, zeigten ihren Designboden Madeira einem großen Publikum.

von Katrin Gärtner-Tison, der Tochter des Gründers Wolfgang Gärtner. Vor allem die Naturböden des Herstellers, der seine Wurzeln bei Korkbelägen hat, hätten seit der Corona-Pandemie einen ordentlichen Schub bekommen, führte Biebusch aus. Darüber hinaus wolle KWG aber seine Designböden aus Vinyl nicht vernachlässigen: Deren Dekor soll 2024 eine Überarbeitung erfahren.

KWG setzt weiterhin auf Präsenzmessen wie die BAU: „Die schönste Videokonferenz kann das Erlebnis einer realen Messe nicht ersetzen. Der Mensch ist ein soziales Wesen und möchte sich persönlich von Angesicht zu Angesicht austauschen und die Bodenbeläge erleben.“ →